

DIE FEIER DER TRAUUNG

SEHR GEEHRTES BRAUTPAAR! SIE HABEN DEN TAG IHRER KIRCHLICHEN TRAUUNG MIT IHREM ZUSTÄNDIGEN PFARRER FESTGELEGT. WENN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN, ENTFÄLLT BEI DER TRAUUNGSFEIER JEDER GRUND ZUR AUFREGUNG. SIE KÖNNEN SICH GANZ DEM RELIGIÖSEN SINN DER FEIER WIDMEN UND IHR HOCHZEITSTAG WIRD ZU EINEM UNVERGESSLICHEN ERLEBNIS.

VOR DEM HOCHZEITSTAG

1. TERMINLICHES

2. BRAUTGESPRÄCH	AM UM	IN
2. BRAUTGESPRÄCH	AM UM	IN

2. FORMALITÄTEN

TAUFZEUGNIS(SE)	<input type="radio"/> VON TAUFFPARRER ANFORDERN <input type="radio"/> IM PFARRAMT ABGEBEN
STAMMBUCH / BESCHEINUNG ÜBER STANDESAMTLICHE EHESCHLIEßUNG	<input type="radio"/> IM PFARRAMT ABGEBEN
BRAUTLEUTETAG	<input type="radio"/> TERMIN AUSSUCHEN <input type="radio"/> BESCHEINIGUNG IM PFARRAMT ABGEBEN

3. ORGANISATORISCHES ZUM GOTTESDIENST

ORGANIST / MUSIKGRUPPE		
MINISTRANTEN	<input type="radio"/> DER PFARREI	<input type="radio"/> EIGENE
FOTOGRAF	<input type="radio"/> FOTOS	<input type="radio"/> FILM
BLUMENSCHMUCK	<input type="radio"/> BLEIBT IN DER KIRCHE <input type="radio"/> WIRD MITGENOMMEN	

4. INHALTICHES ZUM GOTTESDIENST

EVANGELIUM	PFARRER
LEKTOR(EN)	FÜR LESUNG:
	FÜR FÜRBITTEN:

5. AUSWAHL DER TRAUZEUGEN

ZUSAMMEN MIT DEM SIE TRAUENDEN GEISTLICHEN BEZEUGEN DIE TRAUZEUGEN DURCH IHRE UNTERSCHRIFT, DASS SIE DAS EHEVERSPRECHEN ABGELEGT HABEN. MEIST SIND DIE VÄTER DIE TRAUZEUGEN, DOCH SIE KÖNNEN AUCH VERWANDTE ODER FREUNDE WÄHLEN. INFORMIEREN SIE IHRE TRAUZEUGEN ÜBER IHRE AUFGABE: DIE TRAUZEUGEN STEHEN BEI DER EIGENTLICHEN TRAUUNG HINTER IHNEN. ES REICHT ALSO, WENN SIE NACH DER AUFFORDERUNG DES PRIESTERS NACH DER PREDIGT AUS DEN BÄNKEN KOMMEN. SIE UNTERSCHREIBEN AUCH DAS TRAUUNGSPROTOKOLL UNMITTELBAR NACH DER TRAUUNG AM ALTAR.

6. DIE INNERE VORBEREITUNG

MIT DER TRAUUNG BEGINNT EIN GANZ NEUER LEBENSABSCHNITT. DIE WELTLICHEN HOCHZEITSVORBEREITUNGEN KOSTEN VIEL ZEIT, KRAFT UND GELD. GENAUSO WICHTIG, JA NOCH WICHTIGER IST DIE INNERE VORBEREITUNG, DIE BEREITUNG DES HERZENS. EINERSEITS TRÄGT DAZU DER BRAUTLEUTETAG BEI, ANDERSEITS DIE FEIER DER VERSÖHNUNG MIT GOTT IN DER BEICHTE. FEIERN SIE DESHALB EINIGE TAGE VOR DER TRAUUNG VERSÖHNUNG: SAGEN SIE DEM BEICHTVATER IHRER WAHL AUCH, DASS IHRE BEICHTE EINE TRAUUNGSBEICHTE IST. SETZEN SIE SICH, WENN SIE EIN BEICHTGESPRÄCH WÜNSCHEN, ALSO AUßERHALB DES BEICHTSTUHLIS BEICHTEN WOLLEN, RECHTZEITIG MIT DEM PRIESTER IHRER WAHL IN VERBINDUNG. ANREGUNGEN ZUR VORBEREITUNG AUF DIE BEICHTE FINDEN SIE IM GOTTESLOB **Nr. 593**.

7. WAS IST ZUR TRAUUNG IN DIE KIRCHE MITZUBRINGEN?

- BESCHEINIGUNG ÜBER DIE STANDESAMTLICHE TRAUUNG / FAMILIENSTAMMBUCH (FALLS NOCH NICHT VORHER ABGEGEBEN)
- EHERINGE
- BRAUTKERZE

DER TRAUUNGSGOTTESDIENST

IHRE BESONDEREN WÜNSCHE HINSICHTLICH DER GESTALTUNG DES GOTTESDIENSTES WERDEN NACH MÖGLICHKEIT BERÜCKSICHTIGT: MUSIKALISCHE GESTALTUNG, AUSWAHL DER LESUNGEN, BLUMENSCHMUCK, ETC.

ALLE IHRE GÄSTE, INSBESONDERE IHRE ELTERN UND GESCHWISTER, SIND EINGELADEN, AKTIV MITZUMACHEN UND MITZUFEIERN.

1. EMPFANG UND EINZUG

ETWA FÜNF MINUTEN VOR BEGINN DES GOTTESDIENSTES SOLLTEN SIE SICH MIT DEN ENGSTEN ANGEHÖRIGEN, TRAUZEUGEN UND KINDERN (UND EVTL. MIT ALLEN GÄSTEN) VOR DEM PORTAL DER KIRCHE EINFINDEN. DORT WERDEN SIE VOM PRIESTER BEGRÜßT UND IHNEN WIRD ZUR ERINNERUNG AN DIE TAUFGE WEIHWASSER GEREICHT.

DANN ERFOLGT DER EINZUG IN DER REIHENFOLGE: MINISTRANTEN, PRIESTER, KINDER (MIT BRAUTKERZE UND EHERINGEN), BRAUTPAAR, TRAUZEUGEN.

SIE BEGEBEN SICH AN IHREN PLATZ ZWISCHEN BETSCHEMEL UND SITZEN UND BLEIBEN STEHEN. DIE GÄSTE NEHMEN IN DEN VORDEREN BÄNKEN PLATZ. DER MESNER KÜMMERT SICH UM DEN BRAUTSTRAUß, BRAUTKERZE UND EHERINGE. AM BESTEN BEAUFTRAGEN SIE EINE PERSON, DIE DIE KINDER BIS ZUR EIGENTLICHEN TRAUUNG MIT IN DIE BÄNKE NIMMT.

ZWEITE MÖGLICHKEIT: DER BRÄUTIGAM WARTET AUF DIE BRAUT IN DER KIRCHE. SIE WIRD DANN DURCH DEN VATER HERANGEFÜHRT.

2. WORTGOTTESDIENST

NACH EINGANGSLIED, BEGRÜßUNG, GLORIA UND TAGESGEBET FOLGT DIE LESUNG. ES WÄRE SCHÖN, WENN SIE VON EINER VERWANDTEN ODER BEKANNTEN PERSON VORGETRAGEN WÜRDEN! DANN FOLGEN EVANGELIUM UND PREDIGT.

3. TRAUUNG

NACH DER ANSPRACHE STELLEN SICH DIE TRAUZEUGEN HINTER SIE. DAZU ZÜNDET DAS BRAUTPAAR DIE HOCHZEITSKERZE VON DER OSTERKERZE. DER PRIESTER TRITT VOR SIE HIN UND LEITET ÜBER ZU DEN FRAGEN NACH DER BEREITSCHAFT ZU EINER CHRISTLICHEN EHE. ER STELLT ZUERST DEM BRÄUTIGAM ZWEI FRAGEN, DANN DER BRAUT.

BEFRAGUNG NACH DEM EHEWILLEN

PRIESTER: *SIND SIE HIERHERGEKOMMEN, UM NACH REIFLICHER ÜBERLEGUNG UND AUS FREIEM ENTSCHLUSS MIT IHRER BRAUT/IHREM BRÄUTIGAM ... DEN BUND DER EHE ZU SCHLIEßEN?*

SIE: **JA.**

PRIESTER: *WOLLEN SIE IHRE FRAU/IHREN MANN LIEBEN UND ACHTEN UND IHR/IHM DIE TREUE HALTEN ALLE TAGE IHRES LEBENS.*

SIE: **JA.**

DER PRIESTER RICHTET DANN AN SIE BEIDE GEMEINSAM DIE FRAGEN.

PRIESTER: *SIND SIE BEIDE BEREIT, DIE KINDER ANZUNEHMEN, DIE GOTT IHNEN SCHENKEN WILL, UND SIE IM GEISTE CHRISTI UND SEINER KIRCHE ZU ERZIEHEN?*

SIE: **JA.**

PRIESTER: *SIND SIE BEIDE BEREIT, ALS CHRISTLICHE EHELEUTE IHRE MITVERANTWORTUNG IN DER KIRCHE UND IN DER WELT ZU ÜBERNEHMEN?*

SIE: **JA.**

ES FOLGT DIE SEGNUMG DER RINGE, DER BRAUTKERZE.

VERMÄHLUNGSSPRUCH: SIE NEHMEN DEN RING DER BRAUT/DES BRÄUTIGAMS UND LESEN, ZUERST DER BRÄUTIGAM, DANN DIE BRAUT:

SIE: **N, VOR GOTTES ANGESICHT NEHME ICH DICH AN ALS MEINE FRAU/MEINEN MANN UND VERSPRECHE DIR DIE TREUE IN GUTEN UND IN BÖSEN TAGEN, IN GESUNDHEIT UND IN KRANKHEIT, BIS DER TOD UNS SCHEIDET. ICH WILL DICH LIEBEN, ACHTEN UND EHREN ALLE TAGE MEINES LEBENS. SIE STECKEN IHR/IHM DEN RING AN UND FAHREN FORT.**

SIE: **TRAG DIESEN RING ALS ZEICHEN UNSERER LIEBE UND TREUE. IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES.**

BESTÄTIGUNG DER VERMÄHLUNG

PRIESTER: *REICHEN SIE NUN EINANDER DIE RECHTE HAND.*

ER UMWINDET IHRE INEINANDERGELEGTE HÄNDE MIT DER STOLA, LEGT SEINE EIGENE RECHTE HAND DARÜBER UND SPRICHT:

PRIESTER: **GOTT, DER HERR, HAT SIE ALS MANN UND FRAU VERBUNDEN. ER IST TREU. ER WIRD ZU IHNEN STEHEN UND DAS GUTE, DAS ER BEGONNEN HAT, VOLLENDEN! IM NAMEN GOTTES UND DER KIRCHE BESTÄTIGE ICH DEN EHEBUND, DEN SIE GESCHLOSSEN HABEN. DIE TRAUZEUGEN UND ALLE, DIE ZUGEGEN SIND, NEHME ICH ZU ZEUGEN DIESES HEILIGEN BUNDES. „WAS GOTT VERBUNDEN HAT, DAS DARF DER MENSCH NICHT TRENNEN. (MT. 19,6)**

DIE SEGNUMG DER NEUVERMÄHLTEN

SIE KNIEN NIEDER. NACH DER SEGNUMG DER NEUVERMÄHLTEN GIBT ES, WENN ES GEWÜNSCHT IST HOCHZEITSKUSS, DANN UNTERSCHREIBEN DIE TRAUZEUGEN MIT DEM PRIESTER DAS TRAUUNGSPROTOKOLL, DANN GEHEN SIE AN IHREN PLATZ ZURÜCK.

ANSCHLIEßEND WERDEN DIE FÜRBITTEN GESPROCHEN. ES WÄRE SCHÖN, WENN DIE FÜRBITTEN VON EINER VERWANDTEN ODER BEKANNTEN PERSON VORGETRAGEN WÜRDEN!

4. EUCHARISTIEFEIER

MIT DER GABENBEREITUNG BEGINNT DIE EUCHARISTIEFEIER. ZU IHR GEHÖREN WESENTLICH HOCHGEBET UND KOMMUNION.

NACH DEM VATER UNSER SPRICHT DER PRIESTER EINIGE WORTE ZUM FRIEDEN UND ENTBIETET IHNEN DANN DEN FRIEDENSGRUß, INDEM ER IHNEN DIE HAND REICHT UND SPRICHT:

PRIESTER: *DER FRIEDE SEI MIT DIR.*

NACH DEM *SEHT DAS LAMM GOTTES* EMPFANGEN SIE DIE KOMMUNION UNTER DEN GESTALTEN VON BROT UND WEIN. DIE HOSTIE REICHT DER PRIESTER MIT DEN WORTEN: *DER LEIB CHRISTI*, DEN KELCH MIT DEN WORTEN: *DAS BLUT CHRISTI*. SIE ANTWORTEN JEWEILS EINZELN: **AMEN.**

5. ABSCHLUSS UND AUSZUG. MIT DEM FEIERLICHEN SCHLUSSEGEN ENDET DER TRAUUNGSGOTTESDIENST. NACH DEM SCHLUSSLIED FOLGT DER AUSZUG.

NACH DER TRAUUNG

AM PORTAL SAMMELN DIE MINISTRANTEN EINEM ALTEN BRAUCH GEMÄß FÜR DIE MINISTRANTENKASSE.

HOLEN SIE AUCH IHR FAMILIENSTAMMBUCH IM PFARRBÜRO WIEDER AB!

Checkliste:

- Form des Einzugs und Auszugs des Brautpaares:
Klassisches oder Hereinführen durch den Vater?
- Blumenstrauß, Ringe auf dem Altar?
- Wer bringt die Ringe zum Brautpaar?
- Blumenschmuck in der Kirche? Und absprechen, ab wann die Kirche geschmückt werden darf
- Niederknien und Segnungsritus vor dem Altar
- **Hochzeitskuss in der Kirche? JA NEIN**
- Auswahl der Lieder und der Musik
- Filmen und Fotografieren in der Kirche
- Verwendung der Kollekte am Ausgang der Kirche
- Spiele vor dem Kirchengebäude? / Blüten streuen / / Reis werfen usw.
- Wo soll das Brautpaar sitzen?
- Ist eine Sitzordnung vorgesehen?
- Ablauf der Trauung festlegen, in Abstimmung mit dem Pfarrer
- Ministranten - eigene oder von der Pfarrei?
- Wer soll als Trauzeuge benannt werden?
- Wer soll die **Lesung** lesen (Gemeinde)?
- Wer soll die **Fürbitten** lesen (Gemeinde)?
- Wo kann das Hochzeitsauto parken, Parkmöglichkeiten für die Gäste?
- Sind weitere Hochzeiten in der gleichen Kirche für denselben Tag geplant?
- Kann ein Sektempfang vor der Kirche veranstaltet werden?
- Beichte vor der Trauung!

Die Feier der Trauung in der Messe

- 🕯 Form des Einzugs:
 - a) Empfang des Brautpaares durch Priester am Eingang der Kirche, die Hochzeitsgäste sind in den Bänken
 - b) Hereanführen durch den Vater (*Hollywoodform*)
- 🕯 Feierlicher Einzug
- 🕯 Eröffnungslied
- 🕯 Begrüßung und Einführung
- 🕯 Kyrie
- 🕯 Gloria
- 🕯 Tagesgebet / Lesung
- 🕯 Antwortgesang / Instrumentalstück / Halleluja
- 🕯 Evangelium / Predigt

Die Feier der Trauung

Hochzeitskerze an! Trauzeugen herantreten!

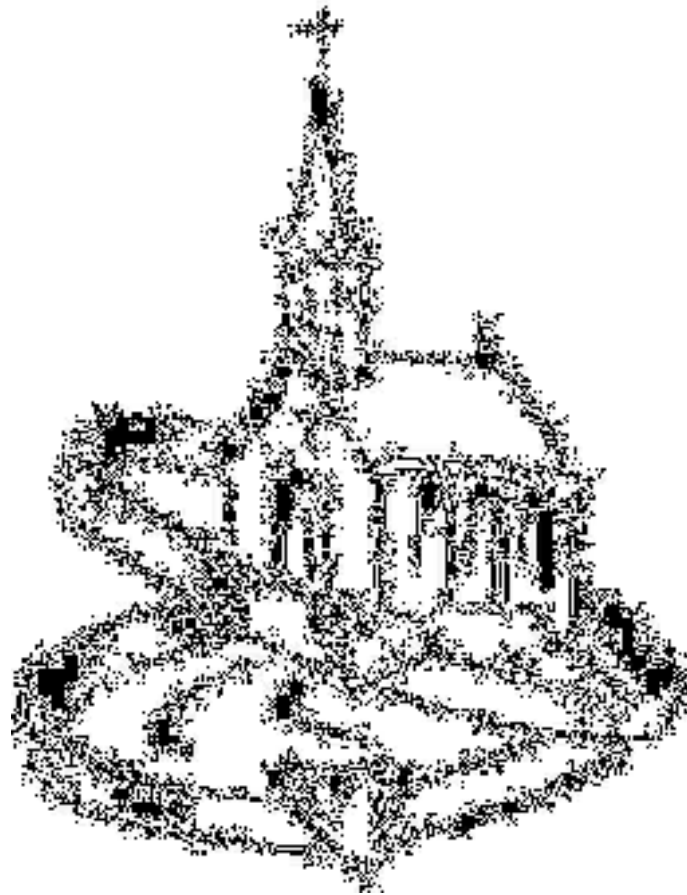
- 🕯 Befragung nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe (Form per Du / per Sie)
- 🕯 Segnung der Ringe und der Kerze
- 🕯 Vermählung
- 🕯 Bestätigung der Vermählung
- 🕯 Trauungssegen
- 🕯 Unterschriften am Altar (Trauzeugen)
- 🕯 Fürbitten

Eucharistiefeier

- 🕯 Gabenbereitung: Gabengebet / Präfation
- 🕯 Sanctus / Hochgebet (Wandlung)
- 🕯 Vater unser (gebetet / gesungen)
- 🕯 Agnus Die (Friedensgruß vom Pfarrer)
- 🕯 Spendung der Kommunion (Kommunion zuerst an die Brautleute unter beiden Gestalten)
- 🕯 Danklied nach der Kommunion
- 🕯 Schlussgebet
- 🕯 Segen
- 🕯 Schlusslied
- 🕯 Auszug

TRAUUNGSGOTTESDIENST

Auswahlmöglichkeiten für Bibelstellen
zu Lesung und Evangelium



„Die Liebe hört niemals auf.“

(1. Korintherbrief 13,8a)

ZUR LESUNG

aus dem Alten Testament

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. **(Genesis 1,1.26-28.31a)**

Gott, der Herr, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht. Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, sodass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau und sie werden ein Fleisch. **(Genesis 2,18-24)**

Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen; binde sie dir um den Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens! Dann erlangst du Gunst und Beifall bei Gott und den Menschen. Mit ganzem Herzen vertraue auf den Herrn, baue nicht auf eigene Klugheit; suche ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade. **(Buch der Sprichwörter 3,3-6)**

Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet. Außerdem: Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den andern; einer allein - wie soll er warm werden? Und wenn jemand einen Einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm gewachsen und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell. **(Kohélet 4,9-12)**

Als Tobias und Sara in der Kammer allein waren, erhob sich Tobias vom Lager und sagte: Steh auf, Schwester, wir wollen beten, damit der Herr Erbarmen mit uns hat. Und er begann zu beten: Sei gepriesen, Gott unserer Väter; gepriesen sei dein heiliger und ruhmreicher Name in alle Ewigkeit. Die Himmel und alle deine Geschöpfe müssen dich preisen. Du hast Adam erschaffen und hast ihm Eva zur Frau gegeben, damit sie ihm hilft und ihn ergänzt. Von ihnen stammen alle Menschen ab. Du sagtest: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; wir wollen für ihn einen Menschen machen, der ihm hilft und zu ihm passt. Darum, Herr, nehme ich diese meine Schwester auch nicht aus reiner Lust zur Frau, sondern aus wahrer Liebe. Hab Erbarmen mit mir und lass mich gemeinsam mit ihr ein hohes Alter erreichen! Und Sara sagte zusammen mit ihm: Amen. Und beide schliefen die Nacht über miteinander. **(Tobit 8,4-9)**

Horch! Mein Geliebter! Sieh da, er kommt. Er springt über die Berge, hüpfte über die Hügel. Der Gazelle gleicht mein Geliebter, dem jungen Hirsch. Ja, draußen steht er an der Wand unsres Hauses; er blickt durch die Fenster, späht durch die Gitter. Der Geliebte spricht zu mir: Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch! Denn vorbei ist der Winter, verwaschen der Regen. Auf der Flur erscheinen die Blumen; die Zeit zum Singen ist da. Die Stimme der Turteltaube ist zu hören in unserem Land. Am Feigenbaum reifen die ersten Früchte; die blühenden Reben duften. Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch! Meine Taube im Felsenest, versteckt an der Steilwand, dein Gesicht lass mich sehen, deine Stimme hören! Denn süß ist deine Stimme, lieblich dein Gesicht. Der Geliebte ist mein und ich bin sein. **(Hoheslied 2,8–14.16a)**

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Glutten sind Feuerglutten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht weg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn. **(Hoheslied 8,6–7)**

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. Ich gebe Ägypten als Kaufpreis für dich, Kusch und Seba gebe ich für dich. Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker. Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht. **(Jesaja 43,1b–5b.7)**

Zur Lesung

aus dem Neuen Testament

Strebt aber nach den höheren Gnadengaben! Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der alles übersteigt: Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf. **(1. Korintherbrief 12,31–13,8a)**

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar!

Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater! **(Kolosser 3,12–17)**

Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. **(1. Johannesbrief 4,7–12)**

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. Denn wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz und er weiß alles. Liebe Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt. Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht. Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns gegeben hat. **(1. Johannesbrief 3,18–24)**

Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder und liebt einander, weil auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und als Opfer, das Gott gefällt. Einer ordne sich dem andern unter in der gemeinsamen Ehrfurcht vor Christus. Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn (Christus); denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Kirche ist; er hat sie gerettet, denn sie ist sein Leib. Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie Christus die Kirche geliebt und sich für sie hingegeben hat, um sie im Wasser und durch das Wort rein und heilig zu machen. So will er die Kirche herrlich vor sich erscheinen lassen, ohne Flecken, Falten oder andere Fehler; heilig soll sie sein und makellos. Darum sind die Männer verpflichtet, ihre Frauen so zu lieben wie ihren eigenen Leib. Denn wir sind die Glieder seines Leibes. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein. Dies ist ein tiefes Geheimnis; ich beziehe es auf Christus und die Kirche. Was euch angeht, so liebe jeder seine Frau wie sich selbst, die Frau aber ehre den Mann. **(Epheserbrief 5 gekürzt)**

Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!**(Römerbrief 12,9–18)**

Zum Evangelium (Priester)

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn. **(Johannes 2,1–11)**

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. **(Johannes 15,9–12)**

In jener Zeit sprach Jesus: Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt. Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört. Als Jesus diese Rede beendet hatte, war die Menge sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der (göttliche) Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten. **(Matthäus 7,21.24–29)**

Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll euer Sklave sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele. **(Matthäus 20,25–28)**

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. **(Markus 10,6–9)**

Und er sagte zu seinen Jüngern: Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Das Leben ist wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung. Seht auf die Raben: Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben keinen Speicher und keine Scheune; denn Gott ernährt sie. Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel! Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Wenn ihr nicht einmal etwas so Geringes könnt, warum macht ihr euch dann Sorgen um all das übrige? Seht euch die Lilien an: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Darum fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn um all das geht es den Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben. **(Lukas 12,22–31)**

Da kamen Pharisäer zu ihm, die ihm eine Falle stellen wollten, und fragten: Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen? Er antwortete: Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer die Menschen am Anfang als Mann und Frau geschaffen hat und dass er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. **(Matthäus 19,3–6)**

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten. **(Matthäus 22,35–40)**

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt. **(Matthäus 5,1–12a)**

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. **(Matthäus 5,13–16)**

TRAUUNGSGOTTESDIENST

Modelle bzw. Anregungen für Fürbitten

(1)

Priester: Lasset uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der aus Liebe zu uns Mensch geworden ist:

1. Für diese Brautleute N.,
dass sie sich von Dir führen lassen und unter Deinem Schutz zu einer glücklichen Familie werden.
2. Für ihre Eltern, Angehörigen und Freunde,
dass sie den Lebensweg der Brautleute mit ihrer Zuneigung und Hilfsbereitschaft begleiten.
3. Für alle Eheleute,
dass sie in Freud und Leid zusammenhalten und einander helfen.
4. Für jene Eheleute, die es schwer miteinander haben,
dass sie nicht aufhören in Geduld einander zu suchen.
5. Für die junge Menschen unserer Pfarrei, die sich auf die Ehe vorbereiten,
dass sie Gottes Willen erkennen und mit seiner Hilfe die rechte Wahl treffen.
6. Für die verstorbenen Angehörigen,
dass sie das ewige Leben erlangen.

Priester:: Ewiger Gott, in Deinem Sohn Jesus Christus hast Du gezeigt, wie groß Deine Liebe zu uns Menschen ist. Gib den Brautleuten und uns allen die Kraft, aus dieser Liebe zu leben und von ihr den Menschen zu künden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

(2)

Priester: Gott, unser Vater, hat der Ehe von Mann und Frau seinen Segen zugesagt und sie im geheimnisvollen Bund Christi mit seiner Kirche geheiligt. Darum lasst uns in dieser Stunde Christus, den Herrn der Kirche, bitten: Herr erbarme Dich. – A: *Christus erbarme Dich.*

1. Für diese Brautleute N.,
dass Gott ihnen füreinander den Blick der Liebe, das rechte Wort und die helfende Hand schenke. Lasst uns zum Herrn beten: Herr erbarme Dich. – A: *Christus erbarme Dich.*
2. Für ihre Eltern und Angehörigen, ihre Freunde und Bekannten,
dass Gott ihnen vergelte, was sie den Brautleuten gutes erwiesen haben. Lasst uns zum Herrn beten: Herr erbarme Dich. – A: *Christus erbarme Dich.*
3. Für die Kinder, die aus dieser Ehe hervorgehen werden,
dass sie ihren Eltern Freude bereiten und ihnen in Dankbarkeit und Liebe verbunden bleiben. Lasst uns zum Herrn beten: Herr erbarme Dich. – A: *Christus erbarme Dich.*
4. Für die Eheleute, die sich fremd geworden sind,
dass sie wieder neu zueinander finden. Lasst uns zum Herrn beten: Herr erbarme Dich. – A: *Christus erbarme Dich.*
5. Für alle, die vereinsamt leben,
dass Menschen sich ihrer annehmen und ihnen ihre Hilfe und Liebe schenken. Lasst uns zum Herrn beten: Herr erbarme Dich. – A: *Christus erbarme Dich.*
6. Für unsere Verstorbenen,
dass sie nun feiern beim himmlischen Hochzeitsmahl. Lasst uns zum Herrn beten: Herr erbarme Dich. – A: *Christus erbarme Dich.*

Priester: Gott, Du bist unsere Hoffnung, unsere Kraft und Stärke. Gib, dass wir allezeit auf Dich vertrauen und bei Dir Hilfe finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

(3)

Priester: Christus, unseren Herrn, durch den der Vater uns alle guten Gaben schenkt, lasst uns voll vertrauen bitten:

Eltern: Für N. und N., dass Gott ihnen füreinander den Blick der Liebe, das rechte Wort und die helfende Hand schenke. Erhöre uns Christus – A: *Erhöre uns Christus.*

Person aus der Traugemeinde: Für N. und N., dass Gott sie stärke für ihre Aufgaben in der Familie und im Beruf. Dass Gott ihnen in Stunden der Einsamkeit Kraft gebe, füreinander dazusein. Dass Gott sie gesund erhalte und glückliche mache und ihre Ehe mit Kindern segne. Erhöre uns Christus – A: *Erhöre uns Christus.*

Braut: Für unsere Eltern und Geschwister, für unsere Freunde und Verwandten und für alle, denen wir zu danken haben. Erhöre uns Christus – A: *Erhöre uns Christus.*

Bräutigam: Für alle, die uns durch ihr Kommen oder durch Glückwünsche Freude bereitet haben. Erhöre uns Christus – A: *Erhöre uns Christus.*

Person aus der Traugemeinde: Für alle Eheleute lasst uns bitten. Für die jungen Menschen in unseren Familien. Für die Einsamen, Alten und Kranken. Um den Frieden unter den Völkern und die Einheit der Kirche. Für alle Toten, besonders für die verstorbenen Angehörigen des Brautpaares. Erhöre uns Christus – A: *Erhöre uns Christus.*

Priester: Gott, Deine Güte ist größer als unser Herz. Lass all, für die wir hier gebetet haben, erfahren, das Du uns mehr schenkst, als wir zu erbitten wagen, und dass denen, die Dich lieben, alle Dinge zum besten gereichen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

(4)

Priester: Gott, unser Vater, zu Dir beten wir voll vertrauen:

1. Für diese Brautleute N., dass sie glücklich werden in ihrer Ehe, dass sie ihr Leben miteinander in Freude teilen, dass ihre Liebe wachse durch all die Jahre ihres gemeinsamen Lebens und dass sie auch in Stunden der Einsamkeit und Enttäuschung füreinander da sind und immer wieder neue zueinander finden.
2. Für alle, die diese beiden Menschen auf ihrem bisherigen Lebensweg begleitet haben, für ihre Eltern, die ihnen das Leben gaben, für ihre Familien, in denen sie aufwuchsen, für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind, und für alle, die den Glauben an Deine Liebe in sie hineingepflanzt haben, dass wir alle in diesem Glauben bleiben – ein Leben lang.
3. Für alle Eheleute, die es schwer miteinander haben, die sich fremd geworden sind und die mit Enttäuschungen ringen, dass sie nicht aufhören, einander zu suchen, dass sie Verständnis und Geduld füreinander aufbringen und um unser aller Erfahrung wissen, dass unser Leben immer wieder nach einem neuen Anfang verlangt.
4. Für die verstorbenen Angehörigen dieser Brautleute, dass sie bei Dir Frieden und Heimat finden.

Priester: So können wir voller Hoffnung bitten, weil Du uns Deine Nähe zugesagt hast. Amen.

**Hinweis: die Vorbeter bleiben bei den Fürbitten stehen,
bis der Priester seinen Satz zum Ende gebetet hat!**

Vermählungsspruch

Priester: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Die Brautleute wenden sich einander zu.

Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht:

Bräutigam: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau.

Ich verspreche dir die Treue

in guten und bösen Tagen,

in Gesundheit und Krankheit,

bis der Tod uns scheidet.

Ich will dich lieben, achten und ehren

alle Tage meines Lebens.

Der Bräutigam steckt der Braut den Ring an und spricht:

Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Danach nimmt die Braut den Ring des Bräutigams und spricht:

Braut: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann.

Ich verspreche dir die Treue

in guten und bösen Tagen,

in Gesundheit und Krankheit,

bis der Tod uns scheidet.

Ich will dich lieben, achten und ehren

alle Tage meines Lebens.

Die Braut steckt dem Bräutigam den Ring an und spricht:

Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Liedplan für katholische Trauung

Einzug	Instrumental
Eröffnung	Lied:
Kyrie	gesungen oder gebetet ?
Gloria	Lied:
Nach der Lesung	a) Antwortgesang b) Instrumentalstück c) Halleluja
Evangelium	
Predigt	
Trauung	
Vermählung	
Trauungssegen	
Unterschriften von Trauzeugen	a) Musikstück b) Lied
Gabenbereitung	Lied:
Sanctus	Lied:
Agnus D.	Lied:
Danklied	Lied:
Segen	
Schlusslied	
Auszug	Instrumental

Liedplan für katholische Trauung

Einzug	Instrumental
Eröffnung	Lied:
Kyrie	gesungen oder gebetet ?
Gloria	Lied:
Nach der Lesung	d) Antwortgesang e) Instrumentalstück f) Halleluja
Evangelium	
Predigt	
Trauung	
Vermählung	
Trauungssegen	
Unterschriften von Trauzeugen	c) Musikstück d) Lied
Gabenbereitung	Lied:
Sanctus	Lied:
Agnus D.	Lied:
Danklied	Lied:
Segen	
Schlusslied	
Auszug	Instrumental

Trauungsgespräch beim 2. Treffen (für die Predigt):

1. Wann, wie und wo haben Sie sich kennengelernt? Kennenlerngeschichte - wie war damals?. Haben Sie schon eine gemeinsame Wohnung bezogen? (wie lange schon zusammengelebt?)

2. Besondere (evt. gemeinsame) Hobbys? Gemeinsame Vorlieben für?

3. Gegenseitige Hinweise zum Partner (was gefällt, welche liebenswerten "Macken" gefallen nicht, positive/negative Eigenschaften zum Partner, was schätze ich an meinem Partner besonderes?)

4. Heiratsantrag: Besonderheiten.